

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionszeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0006

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0006

LOG Id: LOG_0213

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Exculpation ihre Ruhe finden werden? Man hat schon eher wegen dieses Buchs Prozesse geführt. Der Verdiente Herr Gekner muß den Herrn Matthia noch besser, als die Präfation besagt, gekannt, und von den Schicksalen seines Geschöpfs Vorhersehungen gehabt haben, denn er protestirte gleich anfänglich; ehe man einmahl den Druck vornahm, daß man dieses Vericon nicht für eine Geknerische Sache ansehen sollte. Er bleibt auch der offenerzige Gekner, und sagt bey der würklichen Erscheinung des Vocabularii frey heraus, wenn man das Vericon bey demselben zu verdanken habe. Was brauchen wir weiter Zeugniß? Jedoch man verheißt eine baldige wiederholte Auflage. Da wirds besser kommen. Da sollen alle Fehler weg seyn. Und bis dahin mag der Herr D. in Gedult stehen. Macht er es in der That besser: so wollen wir ihn hoch preisen. Jetzt befahl es uns die Liebe zu unserm Nächsten, ihm in wenigen die Wahrheit zu sagen.

Neapel. Hieselbst ist zum Vorschein gekommen: Che la Natura dell' ingeneramento de' Mostri, non sia nè attonita, nè disadatta: nè i Poeti gli finsero per calda & alterata fantasia, ma per uso di artificiose allegorie. Ragionamento di *Gioachimo Poeta*, Primario Professor di Medicina nè Regi Studi di Napoli. 1747. in Fol. 136. S. ohne Vorrede und Register. In der Vorrede an den Erz-Bischof von Theßalonich, Celestino Galliani, Präsidenten der Academie der Wissenschaften in Neapel, welche nach der Einrichtung der Londonschen und Pariser gemacht worden, findet man allerhand artige Nachrichten von gemachten Erfahrungen. Die Vorrede hat des Herrn Verfassers Herr Sohn Manovel Maria Poeta gemacht, darinn er die Bewegungs-Gründe, die zu der Verfertiigung gegenwärtiger Schrift Anleitung gegeben, vorträgt. Er hat die Beschuldigungen, die man der Natur, wegen der Mißgeburten, und anderer wider-natürlich scheinenden Hervorbringungen, auf-

gebürdet, nicht länger ertragen können. Die Haupt-Abicht dieser Schrift ist die Vertbeidigung der Natur, und des Wises der Dichter, welche solche Ungeheuer und Wunder-Dinge gebildet. Er bezeuget, daß die erste niemahls kraftlos ihre Werke hervorbringe, noch weniger dabey irre, oder damit spiele. Ihre Wirkungen erfolgen jederzeit nach ihren weisen Gesetzen, nur die Menschen, die sie nicht alle einsehen, verfallen auf allerley Meinungen, sobald sie die bißhero beobachtete Erscheinungen anders, wie vordem, wahrnehmen, und nennen das Wunder-Dinge, die in ihrer Einrichtung ganz natürlich sind. Er bemerkt ferner, daß die Dichter solche unnatürliche Bilder erdacht, um die Menschen auf eine spitzige und ruhrende Art zu unterrichten. Indem der Verfasser beides ausführet, berührt er sehr gründlich viele Wege der Natur, und Unternehmungen der Poeten. Allein die letztern sind wol nicht jederzeit zu entschuldigen, weil ihr Wis sehr oft ohne Beyhülfe der Vernunft gebildet hat.

Berlin. Es wird bald ein Jahr verlossen seyn, da hieselbst eine Nachricht von vorhabender Ausfertigung einer vollständigen Beschreibung und Abbildung aller vierfüßigen Thiere ans Licht trat. Das ganze Werk führet diesen Titel: Systematischer Schauplatz aller einheimischen und ausländischen vierfüßigen Thiere, und wird in Folio auf groß Median-Schreib-Papier abgedruckt. Die Herren Herausgeber haben uns bißhero vier Stücke geliefert, welche mit ihrem Versprechen vollkommen übereinstimmen. Die Kupfer sind wohl gestochen, die Beschreibung zureichend eingerichtet, und die Darstellung der äußerlichen Beschaffenheiten der Thiere durch die Illuminirung, giebt eine lebhaftere Abbildung derselben. Der geschickte Kupferstecher Herr Frisch unterziehet sich dieser schönen Arbeit, und man kan sich leicht die Güte der Kupfer und der Anfarbung vorstellen, wenn man die Sammlung der von ihm bißhero besorgten Regel betrachtet. Die vier ersten Stücke stehen